

ASIEN-PAZIFIK-AUSSCHUSS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT (APA)

Struktur und Mitglieder

Trägerorganisationen des APA sind der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (Köln), der Deutsche Industrie- und Handelstag (Bonn) und der Ostasiatische Verein e.V. (Hamburg). Den Vorsitz hat Dr. Heinrich von Pierer, Vors. d. Vorstandes der Siemens AG, München/Berlin. Mitglieder sind 25 Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft.

Zielsetzungen und Schwerpunktaufgaben

Der Asien-Pazifik-Ausschuß hat eine doppelte Zielsetzung:

- Deutsche Unternehmen zu einem stärkeren Engagement in der asiatisch-pazifischen Region zu bewegen und gleichzeitig
- die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für ein solches Engagement sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch in den asiatisch-pazifischen Ländern zu verbessern.

Die Arbeit des Ausschusses ist darauf ausgerichtet, der Bundesregierung und den Landesregierungen sowie den Wirtschaftsorganisationen Schwerpunkte der Asienarbeit zu verdeutlichen. Gleichzeitig wird der Ausschuß dazu beitragen, bestehende Aktivitäten zu bündeln und strategisch auszurichten. Der Ausschuß versteht seine Aufgabe als "Zweibahnstraße". Es soll sowohl mehr Aufmerksamkeit für die Region in Deutschland erzeugt als auch das Interesse an Deutschland in der asiatisch-pazifischen Region erhöht werden. Gleichzeitig sollen asiatische Belange in der deutschen Politik stärkere Berücksichtigung finden. Aus dieser Zielsetzung ergeben sich, in enger Anlehnung an die Ergebnisse der Asien-Pazifik-Konferenz Seoul 1992 und der dort verabschiedeten Resolution, folgende Ansätze:

1. *Transparenz schaffen*

- Transparenz über Aktivitäten von Bundes- und Länderministerien, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Instituten, Kammern und Wirtschaftsverbänden schaffen und neue Aktivitäten anregen; dazu
- Analyse/Vermittlung von Informationen und Publikationen über die asiatisch-pazifische Region.

2. *Politische Flankierung sichern*

Politikberatung zur Förderung der Wirtschaftsbeziehungen. Begrüßt wird, daß die Bundesregierung die Zurückhaltung früherer Jahre aufgegeben hat und die wirtschaftlichen Aktivitäten positiv begleitet. Der Ausschuß wird darauf hinarbeiten, daß die Bundesregierung bei wichtigen Projekten (Auftragsvergabe, Investitionen, joint ventures, Technologietransfer) unterstützend tätig wird. Insbesondere ist auf ein zielgerechtes Zusammenarbeiten von Außenpolitik, Außenwirtschaftspolitik und Entwicklungspolitik hinzuwirken.

3. *Außenwirtschaftliches Instrumentarium weiterentwickeln*
 Ausbau und Weiterentwicklung der Außenwirtschaftsförderung im asiatisch-pazifischen Raum mit dem Ziel, auch mittelständischen Unternehmen ein Engagement zu ermöglichen und das Zusammengehen mit ausländischen Partnern zu fördern. Wichtigste Instrumente sind
 - das Netz der AHKn und Delegierten in der Region;
 - die Auslandsmesseförderung in den asiatisch-pazifischen Ländern;
 - Entwicklung neuer Formen der Außenwirtschaftsförderung, wie z.B. Förderung "Deutscher Häuser" an geeigneten Standorten in der Region.
4. *Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen stärken*
 Geeignete Initiativen entwickeln, mit denen die Wettbewerbs- und Risikofähigkeit deutscher Unternehmen bei ihrem Engagement im asiatisch-pazifischen Raum gefördert werden kann. Vordringlich bleibt die Verbesserung der Rahmenbedingungen am Standort Deutschland sowie die Risikoabsicherung. Gleichzeitig gilt es aber insbesondere mittelständische Unternehmen im asiatisch-pazifischen Raum bei ihrem Engagement zu unterstützen.
5. *Marktzugangsbedingungen verbessern*
 Erfassung von administrativen und legislativen Behinderungen für deutsche Unternehmen in den Ländern des asiatisch-pazifischen Raumes; Gründung einer Evidenzstelle für die Verbesserung des Marktzugangs in den AP-Ländern.
6. *Aus- und Weiterbildung intensivieren*
 Verstärkte Anstrengungen zum "Gewinnen" junger Deutscher für Asien und junger Asiaten für Deutschland im Rahmen von praxisnahen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.
 Unternehmen sollen für eine langfristige Personalpolitik gewonnen werden.
7. *Medieninteresse für und in Asien verstärken*
 Verstärkte Berücksichtigung asiatisch-pazifischer Entwicklungen in deutschen Medien, um die Aufmerksamkeit der deutschen Wirtschaft und der gesamten Öffentlichkeit auf diesen Raum zu lenken. Ferner verstärktes eigenes Informations- und Medienangebot in Asien, um dort das Bewußtsein für Deutschland und das Kooperationspotential der deutschen Wirtschaft zu fördern.

Schritte zur Umsetzung des Programms

Der Ausschuß und seine Trägerorganisationen werden sich dafür einsetzen, daß Bundesregierung, Landesregierungen und Institute sowie Kammern und Verbände der Wirtschaft sich dieser Aufgabe abgestimmt, mit Intensität und klaren Prioritäten, zuwenden. Zu diesem Zweck werden sieben Lenkungskreise unter dem Vorsitz von Ausschußmitgliedern eingesetzt, besetzt mit Persönlichkeiten, die in den Unternehmensvorständen/-geschäftsführungen für die asiatisch-pazifische Region zuständig sind.